

Regenerierung von Motorenöl

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

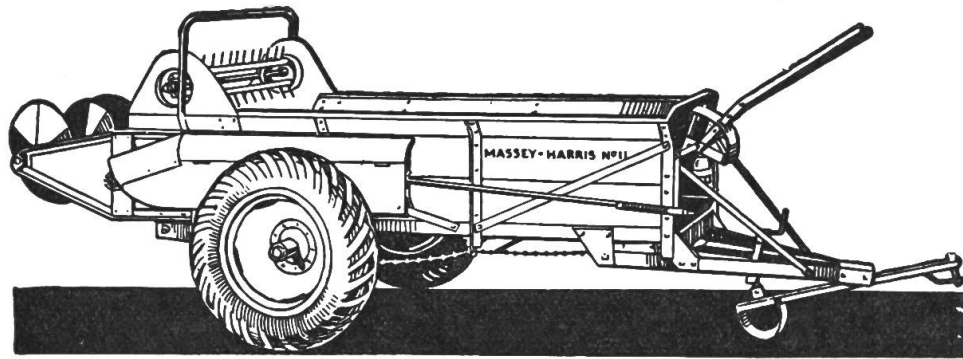
Regenerierung von Motorenöl

Ein Regenerierwerk für Schmieröle hat sich bei uns darüber beklagt, dass Kursleiter des Schweiz. Traktorverbandes den Kursteilnehmern über die regenerierten Motorenöle ein zu ungünstiges Urteil abgeben. Wir haben deshalb diese Frage durch die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA) in Zürich begutachten lassen und publizieren nachstehend zur Orientierung unserer Mitglieder die erhaltene Auskunft:

Eine fachmännisch durchgeführte Regenerierung von gebrauchten Motorenölen führt zu Produkten, die für nicht allzu empfindliche Motoren sehr wohl wieder wie Frischöle verwendet werden können. Unter Regenerierung verstehen wir dabei eine physikalisch-chemische Behandlung (Absetzenlassen, Entfernen von Wasser und suspendierten Verunreinigungen, Abtreiben von Treibstoffkondensat, Behandeln mit geeigneten chemischen Agenzien zur Entfernung gelöster Oelalterungsprodukte). Bei einer Oelregenerierung muss man sich entscheiden, ob ein weniger hochwertiges Regenerat in hoher Ausbeute (80-90 %) oder ein hochwertiges in geringer Ausbeute (60-80 %) ausfallen soll. Während des vergangenen Krieges konnten die Anforderungen in dieser Beziehung nicht allzu hoch geschraubt werden. Tatsache ist nun, dass eine sachgemässe Regenerierung zu Regeneraten führt, die praktisch dieselben, laboratoriums-mässig bestimmten, üblichen Kennzahlen aufweisen. Wahrscheinlich ist dies der Grund, warum Regenerate oft als den Frischölen gleichwertig bezeichnet wurden. Dies ist jedoch nicht in allen Fällen unbedingt zutreffend, weil die üblichen Laboratoriumsprüfungen keine sicheren Anhaltspunkte ergeben, über die Schmierfähigkeit, Rückstandsbildung, Neigung zum Kolbenringverkleben, sowie Lagermetallkorrosion. Hierüber vermag nur der praktische Dauerversuch am Motor selbst zuverlässigen Aufschluss zu geben. Es kann deshalb ein Regenerat nach den üblichen Laboratoriumsprüfungen beurteilt, als vollständig in Ordnung bezeichnet werden müssen und sich dabei in der Praxis doch nicht so günstig verhalten, wie erwartet. Das Vermischen von Auto-Motorenölen der verschiedensten Ölbasis, wie es in der Regenerierpraxis gezwungenermassen die Regel bildet, ist ebenfalls ein Grund, warum sich die Regenerate in ihrer Alterungsneigung, Rückstandsbildung etc. im Motor nicht so günstig verhalten können, wie dies bei e i n z e l n e n regenerierten verschiedenen Altölen der Fall wäre.

In den letzten Jahren sind zudem weitere Komplikationen aufgetreten. Während die sog. Regular Motor Oils (USA-Einteilung) keine speziellen Zusätze enthalten und gut raffinierten, reinen Vorkriegsschmierölen für nicht allzu hoch beanspruchte Motoren entsprechen, werden heute für moderne, höher beanspruchte Motoren in zunehmendem Masse Motorenöle mit bestimmten Zusätzen zur Verflachung der Viskositätskurve, zur Erhöhung der Schmierfähigkeit, Verminderung der Lagerkorrosion und Erhöhung der Alterungsbeständigkeit versehen (sog. «Premium Motor Oils»), bei den sog. Heavy-Duty-Oils zudem noch mit Zusätzen zur Dispergierung des Ölschlammes im Interesse der Sauberhaltung der inneren Motorteile. Diese Zusätze sind der verschiedenen Oelbasis angepasst und in ihrer Art und Menge genau ausprobiert worden.

Sofort lieferbar! Mistzettmaschine Massey-Harris



Prospekte gratis. Der bewährte Mistzetter mit **Pneubereifung** für **Traktorzug**. Weitere, sofort lieferbare Massey-Harris-Maschinen: **Kunstdüngerstreuer** für Pferde- und Traktorzug. **Schlagmühlen, Hochleistungs-Schrot- und Mahlmühlen.**

Paul Reinhart & Cie., Winterthur

Telephon (052) 22311

Schon aus diesem Grund ist eine Vermischung verschiedener Oelmarken heute als sehr unzweckmässig anzusehen, sie kann unter Umständen zu Störungen führen.

Bei der Regenerierung, übrigens teilweise auch schon während der praktischen Beanspruchung der Oele im Motor selbst, werden diese Zusatzstoffe unwirksam gemacht und dem Oel entzogen, so dass das Regenerat im besten Fall ein Regulat Motor Oil darstellt.

Natürlich ist es prinzipiell möglich, die Regenerate wieder aufs neue mit solchen Zusätzen zu versehen und sie wieder zu Premium- und Heavy-Duty-Oelen zu machen. Art und Menge der zweckmässigen Zusätze kann jedoch nur anhand sehr kostspieliger Versuche an verschiedenen Motortypen selbst ermittelt werden und es ist nicht anzunehmen, dass die schweizerischen Regenerierwerke in dieser Beziehung über genügend Erfahrung verfügen.

Mit diesen Ausführungen wollen wir keineswegs den Eindruck erwecken, als ob eine Regenerierung heute als unzweckmässig abzulehnen sei, sondern nur die Angelegenheit auf den richtigen Nenner bringen. Im Gegenteil ist eine Regenerierung auch heute noch als erwünscht anzusehen. Wird sie sorgfältig ausgeführt, so ist bei nicht allzu hoch beanspruchten Motoren eine störungsfreie Schmierung mit Regeneraten durchaus möglich. Vielfach wird das Regenerat auch mit passendem Frischöl gemischt. Zweckmässig ist jedoch eine etwas häufigere Auswechslung der Regenerate im Vergleich zu Frischölen.